

Parlaments Brief

Inhalt

Freie und vertrauenswürdige globale Datenverkehre

„Data Free Flow with Trust“ Schwerpunktthema des BfDI

[Weiterlesen →](#)

Nach der Reform ist vor der Reform

Der BfDI zum Nachrichtendiensterecht

[Weiterlesen →](#)

Kennen Sie die preisgekrönten Datenfuchse?

Die beliebte Kinder-Informationsserie des BfDI

[Weiterlesen →](#)

Wieviel Künstliche Intelligenz verträgt unsere Gesellschaft

BfDI im Austausch mit der Zivilgesellschaft

[Weiterlesen →](#)

Kurzinformationen

- **Berlin-Group zur Telemetrie**
Die Internationale Arbeitsgruppe für Datenschutz in der Technologie, kurz „Berlin Group“, hat unter dem Vorsitz des BfDI ein [Arbeitspapier zu Telemetrie](#) angenommen. Es unterstützt mit Empfehlungen bei der Gestaltung von datenschutzfreundlicheren Telemetrie- und Diagnosefunktionen.
- **Aufzeichnung Politisches Herbstforum in der BfDI-Mediathek verfügbar**
Unter dem Titel „Demokratie und Persönlichkeitsrechte gefangen im Metaversum?“ diskutierte der BfDI am 11. Oktober 2023 auf seinem diesjährigen Politischen Herbstforum die facettenreiche Entwicklung des Metaversums und seine Chancen sowie Risiken gerade unter dem Blickwinkel der Persönlichkeitsrechte und des demokratischen Gemeinwesens.

Freie und vertrauenswürdige globale Datenverkehre

„Data Free Flow with Trust“ Schwerpunktthema des BfDI

Die Schaffung der Bedingungen für freie und vertrauenswürdige globale Datenverkehre („Data Free Flow with Trust“ - DFFT) stellt eine der maßgeblichen Herausforderungen im internationalen Datenschutz dar. Das auf den früheren japanischen Premierminister Shinzo Abe zurückgehende Konzept von DFFT ist zentrales Thema in zahlreichen internationalen Foren, etwa der G7, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), dem Europarat und der Global Privacy Assembly (GPA).



Quelle: PPC Japan

Der BfDI setzt sich dafür ein, DFFT so schnell wie möglich zwischen demokratisch regierten Staaten zu ermöglichen, indem ein einheitliches Verständnis hoher, konvergenter Schutzstandards erreicht wird. Eine wesentliche Bedingung hierfür sind grundrechtsbasierte Regelungen für den Zugriff staatlicher Stellen auf privat gehaltene Daten zu Zwecken der nationalen Sicherheit oder Strafverfolgung. Als Gastgeber des Treffens der G7-Datenschutzbehörden (G7 DPA Roundtable), als Berater eines Netzwerks von Pazifik-Anrainer-Staaten und als

Berichterstatter in Arbeitsgruppen auf europäischer und internationaler Ebene investiert der BfDI zahlreiche Ressourcen in dieses Ziel und hat DFFT zum Schwerpunktthema seiner internationalen Zusammenarbeit gemacht.

Weiterführende Infos

Kurzmeldung zum G7-Roundtable im Jahr 2023:

[Weiterlesen →](#)



Nach der Reform ist vor der Reform

Der BfDI zum Nachrichtendiensterecht

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat 2022 in zwei Entscheidungen die Gesetzgeber auf Bundes- und Landesebene verpflichtet, verfassungswidrige Vorschriften des Nachrichtendiensterechts anzupassen. Diese Datenübermittlungen der Nachrichtendienste an andere Behörden wären sonst mit Ablauf des Jahres 2023 ungültig geworden. Um solche Übermittlungen weiterhin zu ermöglichen, mussten Rechtsgrundlagen des Bundesamtes für Verfassungsschutz, des Militärischen Abschirmdienstes und des Bundesnachrichtendienstes angepasst werden.



BND Hauptgebäude, Quelle: S. J. Müller

Die vom Bundestag am 17. November nunmehr getroffenen Änderungen sind allerdings nur die „allernötigsten“

Korrekturen. Das BVerfG fordert weitere Anpassungen, wie etwa aus Gründen der Lesbarkeit und damit der Normenklarheit auf rechtliche Verweisungen zwischen unterschiedlichen Gesetzen zu verzichten. Das Gericht hat überdies detailliert dargelegt, unter welchen Voraussetzungen Verfassungsschutzbehörden Personenzusammenschlüsse oder Einzelpersonen überhaupt beobachten dürfen. Diese Eingriffsschwellen für die Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten müssen sich künftig auch in den Gesetzen wiederfinden.



Konrad-Adenauer-Kaserne (MAD), Quelle: BAMAD

Auch das Sammeln personenbezogener Daten ohne den Einsatz nachrichtendienstlicher Mittel kann mitunter ein sehr umfassendes Bild einer Person erstellen. Dies wäre dann kein geringer Eingriff mehr und erfordert eine eigene Rechtsgrundlage, die aber im Bundesverfassungsschutzgesetz weiterhin fehlt. Dasselbe gilt für den Einsatz Künstlicher Intelligenz. Und nicht zuletzt fehlen effektive Durchsetzungsbefugnisse des BfDI, wie sie ihm nach der Datenschutzgrundverordnung zustehen. Es gilt also einmal mehr: Nach der Reform ist vor der Reform!

Weiterführende Infos

Stellungnahme zur Reform des Nachrichtendiensterechts an den Ausschuss für Inneres und Heimat des Deutschen Bundestags:

[Weiterlesen →](#)



Kennen Sie die preisgekrönten Datenfüchse?

Die beliebte Kinder-Informationsreihe des BfDI

Die meisten Informations- und Sensibilisierungskampagnen für Kinder sprechen die Zielgruppe ab 10 Jahren+ an. Der BfDI hat sich bewusst entschieden, ein Angebot für eine jüngere Zielgruppe zu entwickeln. Um insbesondere Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren für das Thema Datenschutz adressatengerecht zu sensibilisieren, wurde daher die Kinder-Informationsreihe „Die Daten-Füchse“ entwickelt.

Für Kinder verständlich werden die Begriffe Privatheit und Datenschutz sowie Transparenz und Informationsfreiheit mit Beispielen anschaulich erklärt. Die Hauptfiguren Samuel, Greta und Yonas zeigen praktische Verhaltenstipps und warum Datenschutz und Informationsfreiheit wichtig sind. Die beliebte Informationsreihe holt die Kinder mit Geschichten aus ihrem Alltag ab und erklärt leicht verständlich, warum Themen wie Privatheit oder Transparenz gerade auch für sie als Kinder wichtig sind. Damit wird frühzeitig das Bewusstsein für Datenschutz und Informationsfreiheit vermittelt.



GPA Award, Quelle: BfDI



Link zum Video: [Das ist privat!](#)

Die Pixi-Bücher „Das ist privat!“ und „Was ist Datenschutz?“ wurden bis Ende November 2023 bereits über 304.440 bzw. 293.088-mal bestellt. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage und für einen barrierefreien Zugang, wurden die Inhalte zusätzlich mit [Erzähl- und Erklärvideos](#) auf der Websites des BfDI zur Verfügung gestellt. Dieses Informationsangebot wird selbstverständlich [auch in englischer Sprache](#) angeboten.

Am 20. Oktober hat der BfDI den Preis der Global Privacy Assembly für die Videos zu seinen Pixi-Büchern erhalten. Die Auszeichnung in der Kategorie „Bildung und öffentliche Wahrnehmung“ ist neben der starken Nachfrage eine weitere Bestätigung seines kindgerechten Informationsangebots.

Weiterführende Infos

Alle Pixi-Videos finden Sie auf unserer Webseite:

[Weiterlesen ->](#)



Wieviel Künstliche Intelligenz verträgt unsere Gesellschaft

BfDI im Austausch mit der Zivilgesellschaft

Künstliche Intelligenz (KI) hat das Potenzial, unsere Gesellschaft zu verändern. Ihr Einsatz geht mit teils fundamental neuen Fragestellungen und Herausforderungen einher. Natürlich setzen sich auch die Aufsichtsbehörden mit den technologischen Entwicklungen und ihren Implikationen auseinander: Wie geht man bei der datenschutzrechtlichen Beurteilung derart komplexer Sachverhalte vor? Wie können die allgemeinen Datenschutzgrundsätze eingehalten werden? Wie ist die effektive Datenschutzaufsicht zu gewährleisten?

Diese Themen müssen in einem breiten gesellschaftlichen Diskurs behandelt werden. Deshalb sind auf Einladung des BfDI am 13. September 2023 in Berlin Vertretungen aus Zivilgesellschaft, Politik, Forschung und Wirtschaft zu einer Konsultationsveranstaltung „Wieviel KI verträgt unsere Gesellschaft“ zusammengekommen. Gemeinsam wurden drei Fragekomplexe im Rahmen von Denkwerkstätten diskutiert: KI und die Rolle der Datenschutz-Aufsichtsbehörden, die Frage wie der Datenschutz den Transparenzherausforderungen begegnen kann sowie Aspekte im Kontext von Verantwortlichkeit und KI.

Die Positionen der Teilnehmenden waren keineswegs einheitlich. Bedenken standen hinsichtlich möglicher Überregulierung und potenzieller Innovationshemmnisse im Raum. Gleichzeitig gab es große Einigkeit darüber, dass ohne Vertrauen in die Integrität der Technologie und die Wahrung der persönlichen Daten keine nachhaltige KI-Entwicklung möglich sein kann.

Der BfDI wird die Ergebnisse dieser Konsultationsveranstaltung in die weiteren Arbeiten im Bereich KI einfließen lassen und ist auch künftig an einem engen gesamtgesellschaftlichen Austausch interessiert, um möglichst viele unterschiedliche Blickwinkel in die aktuellen Entwicklungen einzubeziehen.



Teilnehmer der Diskussionsrunde, Quelle: BfDI